

1) Ganz Deutschland (mit Ausnahme des Großherzogthums Hessen) 5361 fl. 20 kr. 2) Frankreich 830 fl. 58 kr. 3) Italien 200 fl. 4) Rußland 470 fl. 19 kr. 5) England 50 fl. 6) Belgien 14 fl. 7) Ungarn 9 fl. 53 kr. 8) Die Schweiz 8 fl. 45 kr. Da man nun mit Zuversicht weiß, daß sämtliche Kosten sich bis zu 26—27,000 fl. erheben, so wäre ein Deficit von 7 bis 8000 fl. vorhanden, wenn nicht noch Hoffnung wäre, diese Summe durch weitere Bethelungen eingehen zu sehen. Wie dem indessen auch sein möge, so kann hieraus keine Verzögerung der festlichen Inauguration dieses Denkmals erwachsen, indem die Stadtcasse die vorschussweise Deckung dieser Summe übernommen hat.

In Betreff des oben angeführten Beitrags aus der Schweiz macht die Berliner Zeitung folgende Anmerkung: „Ob wohl diese 8 fl. 45 kr. verdienen, das Land, das sie beitrug, in die totam Europam mit einzubegreifen, von deren civibus in der Hauptinschrift am Fuße der Statue die Rede ist? In der Schweiz wird freilich jetzt weniger gedruckt als nachgedruckt, aber die Nachdrucker sollten eigentlich doppelte Beiträge liefern; bei rechtmäßig verlegten Werken verdankt das Publikum dem Erfinder der Buchdruckerkunst nur eine, und zwar die kleinere Hälfte, die größere dem Verfasser; bei nachgedruckten ist das Verdienst auf Seiten Gutenberg's allein, wie der Verdienst exclusive auf Seiten der Nachdrucker.“

Wir wollen den vielen höchst achtungswerthen Buchhandlungen und Buchdruckereien der Schweiz durch den Abdruck dieser Anmerkung nicht zu nahe treten, denn wir sind überzeugt, daß es nur Jemandes in ihrer Nähe bedurft hätte, welcher sich der Monuments-Angelegenheit mit einiger Wärme annahm, um sie zu recht ansehnlichen Beiträgen zu vermögen. Wo das nicht der Fall ist, darf von Geschäftsmännern nicht gut besondere Aufmerksamkeit auf öffentliche Aufforderungen erwartet werden. Unser Zweck bei dieser Mittheilung ist nur, einen neuen Beweis aufzu-

stellen, mit wie großem Unwillen man überall in Deutschland dem wachsenden Nachdruckvertriebe in der Schweiz zusieht. Möchten doch die dortigen Handlungen alles aufbieten, was in ihren Kräften steht, ihre Staatsbehörden zur Unterdrückung dieses Unwesens zu vermögen. Es drohet uns die Früchte vieljähriger Anstrengungen, um den Nachdruck aus Deutschland zu verbannen, in dem Augenblicke zu rauben, wo wir endlich deren baldiger Reife entgegensehen dürfen.

Typographische Merkwürdigkeit. Bei Richter u. Comp. in London ist ein engl. Neues Testament in 4., ganz mit Gold gedruckt, erschienen. Es ist dieses das erste Werk in ähnlicher Ausdehnung (über 500 Seiten), welches auf diese Weise gedruckt wurde. Die Ausführung soll vortrefflich sein. Man hat nur wenige Exemplare abgezogen, von denen eines für die Bibliothek in Göttingen und eines für die in Hannover bestimmt ist. Der Preis eines prachtvoll gebundenen Exemplars ist 20 Pf. St.

Neue Schnellpresse. Mehrere Zeitungen melden, daß von dem Tischler und Maschinenbaumeist. J. B. Dpiz in St. Petersburg eine Buchdrucker-Schnellpresse erfunden worden sei, die sich durch Einfachheit und Dauerhaftigkeit auszeichne und wegen ihres verhältnißmäßig wohlfeilen Preises die Beachtung aller Männer vom Fache verdiene. Die Mitte zwischen den großen Maschinen-Schnellpressen und den Handpressen haltend, ersetze sie beide, und könne um so mehr in allen Druckereien mit Vortheil angewandt werden, da man keiner Dampfmaschine oder besonderer Arbeiter zu ihrer Bewegung bedürfe, indem die Drucker diese ohne alle Anstrengung selbst hervorbrächten.

Verantwortlicher Redacteur: C. F. Dörffling.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[3003.] Der Postillon von Conjumeau, Musik von Adam, vollständiger Clavier-Auszug. Preis 8^{1/2} Sächs. oder 14 fl. 24 kr. wird in 8 Tagen ausgegeben, wir ersuchen daher unsere Geschäftsfreunde um schnellste Angabe ihres Bedarfs auf feste Rechnung. Mainz, den 15. Juli 1837.

B. Schott's Söhne.

[3004.] Im Monat August erscheint in meinem Verlage: Italia. Mit Beiträgen von Hagen, Kopisch, Leo, v. Kumor, Witte u. A. Herausgegeben von Alfr. Reumont. Mit 1 Titeltupfer. 8. cart. Handlungen, welche dies interessante Buch in mehr als einziger Anzahl oder zur Post zu erhalten wünschen, bitte ich um baldige Angabe.

Alexander Duncker in Berlin.

[3005.] Mitte August werde ich versenden:

Religiöse Rhapsodien

oder

Blätter für die höchsten Interessen der Menschheit.

Diese Schrift ist von J. Jacoby, dem Verfasser der „Klagen eines Juden“, die einen so glänzenden Erfolg gehabt, und sie wird, ihres bedeutenden Inhalts, wie ihrer ausgezeichneten Darstellung wegen, allgemeines Interesse erregen. In einer poetischen Sprache sind diejenigen Fragen erörtert, werden diejenigen Gebiete gründlich vorgeführt, welche jetzt die europäische Menschheit bewegen.

Bei der wieder erwachten ernstlichen religiösen Richtung wird dieses Buch des Trostes und der Forschung, namentlich allen Theologen u. Philosophen vom Fache, und allen denjenigen eine willkommene Gabe sein, welche unsere Zeit in ihrem tiefsten Wesen verstehen und ergründen wollen. Aber auch der Verehrer der Poesie und der künstlerischen Formen wird an einem Werke Freude finden, auf dessen Darstellung die größte Sorgfalt verwendet ist, und dessen poetische Töne den Leser fortreißen.

Indem ich Sie auf dieses Buch aufmerksam mache, welches, sehr elegant gedruckt, nur einen Thaler kostet und gewiß in allen Kreisen der Gesellschaft zahlreiche Käufer finden wird, bitte